



Jahresbericht 2007

(von November 2006 bis November 2007)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Erfolgsbilanz	4
1. Das Jahr 2007 im Rückblick	4
2. Vorstösse der SVP-Fraktion	6
3. Vernehmlassungsantworten der SVP	6
4. Parteiprogramm der SVP	7
5. Pressemitteilungen	7
II. Parteiorgane	7
1. Parteiversammlung	7
2. Kantonalvorstand	9
3. Fraktion des Landrats	9
4. Ortsparteipräsidenten	9
5. Delegierte der SVP URI	9
6. Wahlkommission 2008	10
III. Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen	10
IV. Vertretung der SVP in den Gemeindebehörden	10
V. Die SVP URI online	11

Vorwort

Im Banne der Wahlen 2008

Über 800 Unterschriften sammelte die SVP URI für die Volksinitiative „für massvolle Abstimmungsinformationen statt Behördenpropaganda“ und reichte diese am 31. Oktober 2006 bei der Standeskanzlei ein. Die Abstimmung steht uns am 24. Februar 2008 noch bevor. Eines ist klar: Als Nichtregierungspartei darf sich die SVP URI nie scheuen, sich der vorhandenen direktdemokratischen Instrumente (Volksinitiativen, Referenden) zu bedienen. Dafür sind sie schliesslich da.

Wie bereits im Präsidentenbrief 2005 angetönt, gilt es nach wie vor den Mitgliederzuwachs zu fördern. Jahr für Jahr (und besonders in diesem Jahr) gelingt es uns, den Mitgliederbestand, der aktuell bei rund 300 Mitgliedern steht, zu erhöhen. Doch dem ist noch lange nicht genug. Nebst der angestrebten quantitativen Entwicklung müssen wir vermehrt sogenannte „Meinungsbildner“ für unsere Anliegen gewinnen.

Ein weiteres Daueranliegen ist die Vertretung in politischen Organen. Speziell auf kommunaler Ebene müssen wir noch viel energischer versuchen politische Verantwortung zu übernehmen. Die erreichten Erfolge sind sicher schön, sie genügen aber bei weitem noch nicht. Und schliesslich gilt es dazu zu bedenken, dass die heutige Vertretung in kommunalen Politorganen unsere morgige Vertretung auf kantonaler Ebene ist.

So weit, so gut. Das Jahr 2007 war stark geprägt von den Vorbereitungsarbeiten für die Wahlen im Jahr 2008. Prioritär richten wir unseren Fokus auf die Landratswahlen, bei denen wir eine zweistellige Fraktionsstärke im Landrat erreichen wollen. Nach den Wahlerfolgen im Jahr 2000 (4 Sitze) und 2004 (9 Sitze), wäre dies bereits der dritte Erfolg der SVP URI in Folge. Diese Erfolgsgeschichte muss weitergehen! Grundvoraussetzung für einen derartigen Wahlerfolg ist immer, dass wir als Partei geschlossen auftreten und als starke Einheit von der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Weiters werden wir selbstverständlich zahlreiche valable KandidatenInnen in fast allen Urner Gemeinden präsentieren können.

Die letzten beiden Landratswahlen zeigen eines ganz deutlich: Die SVP hat im Kanton Uri nach wie vor Potenzial. Das Ausschöpfen dieses Potenzials erfordert in den nächsten Monaten von allen harte und genaue Arbeit. Packen wir es an!

Gusti Planzer, Präsident

I. Erfolgsbilanz

1. Das Jahr 2007 im Rückblick

November 2006

Die Abstimmungsergebnisse vom 26. November 2006 nahmen wir mit gemischten Gefühlen auf. Das Osthilfegesetz wurde im Kanton Uri deutlich abgelehnt, was durchaus als Erfolg der SVP URI gewertet werden kann. Gesamtschweizerisch wurde diese Vorlage wie auch die Vorlage über das Familienzulagengesetz angenommen. Die Abstimmungsvorlagen auf kantonaler Ebene entsprachen grossmehrheitlich unseren Parolenfassungen.

Ebenfalls im November wechselte das Fraktionspräsidium. Paul Dubacher amtierte nicht weniger als sechs Jahre als Fraktionspräsident. Neu wählte die SVP-Fraktion Josef Schuler als ihren Fraktionspräsidenten.

Dezember 2006

Am 29. Dezember fand der zweite Silvesterapéro im Historischen Museum in Altdorf statt. Etwas mehr wie 20 Personen nahmen daran teil und konnten zuerst das Museum bestaunen und anschliessend das interessante Referat von Nationalrat Elmar Bigger miterleben.

Januar

Am 20. Januar wurde die sechste Ortspartei der SVP URI in Andermatt gegründet. Anlässlich der Gründungsversammlung wurde Rolf Albertin einstimmig als Präsident gewählt. Rund 40 Personen nahmen an dieser Gründungsversammlung teil, darunter ca. 20 Neumitglieder sowie Nationalrat Toni Brunner.

Februar

Ende Februar sprachen wir in einer Pressemitteilung bezüglich der 1. August-Feier auf dem Rütli Klartext. Wir legten dem Urner Regierungsrat nahe, "der Rütlikommission einmal „klipp und klar“ mitzuteilen, dass a) eine traditionelle 1. August-Feier 2007 ausschliesslich mit regionalem Charakter (also ohne politische RednerInnen mit nationaler Ausstrahlung) erwünscht ist, die b) inhaltlich urchig und friedlich zu gestalten ist und deshalb c) auch wieder die Veranstaltungsgrösse erreicht, die die Rütlikommission nicht überfordert. Selbstverständlich wäre auch eine 1. August-Feier 2007 ohne RednerInnen denkbar. Sollte die Rütlikommission diese Auflagen nicht akzeptieren, tut der Urner Regierungsrat gut daran der Rütlikommission keine Bewilligung für die 1. August-Feier 2007 zu erteilen, da er ansonsten die Gesamtverantwortung für die absehbaren und daher völlig unnötigen und nicht akzeptablen Beschädigungen und finanziellen Aufwendungen auf Urnergebiet zu tragen hätte."

März

Die Abstimmungen vom 11. März 2007 fielen auf eidgenössischer Ebene (Initiative „Für eine Soziale Einheitskrankenkasse“) und auf kant. Ebene (kant. Umweltgesetz) überaus erfreulich aus.

Sehr erfreulich verliefen zudem die Richterwahlen. Mit Rita Gisler, Schattdorf, konnte die SVP URI ihr erstes Mitglied in einem Richtergrremium feiern.

April

-

Mai

-

Juni

Die Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (eidg. Vorlage) und der Kreditbeschluss für Investitionen an der Kantonalen Mittelschule Uri, verbunden mit der Umstellung auf das Fachzimmersystem (kant. Vorlage) entsprachen unseren Parolenfassungen.

Juli

-

August

Als eigentliches parteipolitisches Highlight konnte die SVP URI und die SVP Ortspartei Ursern und Göschenen in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Andermatt den 1. August-Redner in Andermatt stellen. Kein geringerer als Bundesrat Christoph Blocher hielt die Festrede, die von einer grossen Gästeschar umrahmt wurde.

Kurz darauf fanden am 18. August auch 15 Mitglieder der SVP URI den Weg nach Basel an den SVP Schweiz-Grossanlass „Vertrag mit dem Volk“. Insgesamt nahmen 1500 SVPLer an diesem Anlass teil.

September

Im Verlaufe des Septembers stellte die SVP URI zum ersten Mal einen sogenannten „Unternehmerbrief“ an rund 750 Urner Unternehmungen zu.

Oktober

Rund 20 Personen der SVP URI verstärkt mit 15 Trychlern aus Bristen nahmen am Samstag, 6. Oktober 2007 an der Kundgebung der SVP Schweiz: Einstehen für unsere Schweiz, in Bern teil. Die ca. 10'000 Teilnehmer sowie die Urner Gruppe versammelten sich mit Schweizer Leibchen, Schweizer Fähnchen, Trachten und zahlreichen Trychlergruppen beim Bärengraben. Die Kundgebung Einstehen für die Schweiz diente dem Zweck, vor den Wahlen noch einmal klar zu kommunizieren, dass es sich bei der SVP um eine Partei handelt, die sich wirklich für die Heimat, für die Anliegen wie Unabhängigkeit (kein EU-Beitritt), Sicherheit (kriminelle Ausländer haben das Land zu verlassen), Freiheit und Wohlstand unserer Bevölkerung (tiefere Steuern und Abgaben) stark macht.

An der ausserordentlichen Generalversammlung am 12. Oktober genehmigten die anwesenden Mitglieder das Parteiprogramm „Mein Zuhause – der Kanton Uri“ für die Legislatur 2008 – 2012.

Historisches spielte sich dann bei den eidgenössischen Wahlen am 21. Oktober ab. Mit 29 Prozent der abgegebenen Wählerstimmen wurde die SVP die grösste Partei der Schweiz. Seit 1919 hat noch nie eine Partei ein solches Wahlergebnis erzielt. Ihr Wahlziel - 100'000 neue Wähler - hat die SVP dabei übertroffen.

Gegenüber den Wahlen 2003 konnte die SVP wiederum 2.3 Prozent zulegen. Mit den sieben dazu gewonnenen Nationalratssitzen stellt die SVP neu 62 Nationalräte. Das sind doppelt so viele wie die FDP oder die CVP nach Bern schicken. Zudem

beträgt der Abstand von der SVP zur zweitgrössten Partei, der SP, 9.5 Prozent (bisher: 3.4 Prozent).

Mit diesem Wahlergebnis hat die SVP die klare Führungsrolle in der schweizerischen Politik übernommen und wird ihre Wahlversprechen umsetzen. Dabei steht für die SVP der "Vertrag mit dem Volk" im Vordergrund, welcher am 18. August 2007 in Basel von den Nationalratskandidatinnen und -kandidaten unterzeichnet wurde. Konkret bedeutet dies: - Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten; - Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen und dass - Wir für alle die Steuern senken wollen.

Im Kanton Uri mussten wir die Wahlen leider von der „Seitenlinie“ aus beobachten. Sämtliche bisherigen Vertreter wurden bei einer ausgesprochen geringen Stimmbeteiligung bestätigt.

November

Mit Genugtuung nahmen wir die kantonalen Abstimmungsergebnisse vom 25. November zur Kenntnis. Dabei stach vor allem die Ablehnung des Tourismusgesetzes hervor. In unserer Pressemitteilung hielten wir vor allem fest: „das Nein zum Tourismusgesetz, wie es übrigens die SVP Uri im Vorfeld der Abstimmung auch empfohlen hatte, ist auch von unserer Seite aus überhaupt nicht als ein Zeichen gegen den Tourismus in Uri zu verstehen. Im Gegenteil. Wie die SVP-Fraktion bereits im Landrat gefordert hat, wäre es angebracht gewesen, die Vorlage nochmals an den Absender zu retournieren. Dazu nur Folgendes: der Tourismus im Kanton Uri steht strukturell nach wie vor auf schlechten Füßen. Insbesondere muss die Zusammenarbeit bzw. Koordination zwischen allen touristischen „Mitspielern“ funktionieren. Zu denken ist bspw. an die Landwirtschaft, die Forstwirtschaft aber auch an Gebiete wie die Raumplanung. Aus diesen Gebieten fliessen heute namhafte Subventionen und sonstige Geldmittel zur regionalen Wirtschaftsförderung oder dergleichen ins Urnerland. Dieser Mitteleinsatz erfolgt heute nicht koordiniert, da keine diesbezügliche (touristische) Strategie existiert. Im Klartext heisst dies, dass der (heutige) Mitteleinsatz zugunsten des Tourismus mit grossem Effizienzverlust verbunden ist. Diese Punkte gilt es anzupacken, bevor überhaupt über neue touristische Abgaben diskutiert wird.“

2. Vorstösse der SVP-Fraktion

Aus den Reihen der SVP-Landratsfraktion wurden im Berichtsjahr 4 Motionen, 1 Postulat, 2 Interpellationen und 2 kleine Anfragen eingereicht. Die komplette Übersicht der Vorstösse können sie im Internet unter www.ur.ch/de/landrat/parlamentarische-vorstoesse-m645/ abrufen.

3. Vernehmlassungsantworten der SVP

In den Jahren 2006 und 2007 hat die SVP an 8 Vernehmlassungsverfahren mitgewirkt. Es sind dies:

- Gesetz und Verordnung über die Einführung der neuen Bundesrechtspflege im Kanton Uri
- Neues Kantonales Tourismusgesetz
- Neues Kantonales Gesundheitsgesetz
- Änderung Gebäudeversicherungsgesetz

- Umsetzung der NFA im Kanton Uri
- Änderung des Ratsbetriebes
- Natur- und Landschaftsschutzkonzept
- Änderung des Datenschutzgesetzes

4. Parteiprogramm der SVP

Im Jahr 2007 haben wir ein neues Parteiprogramm unter dem Titel „Mein Zuhause – der Kanton Uri“ erarbeitet. Es soll zwei Zwecke erfüllen:

- Es gilt einerseits als Leitfaden für die Kantonalpartei, die Ortsparteien sowie für unsere gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter in den verschiedensten Behörden. Nach den Grundsätzen in diesem Programm politisiert die SVP URI.
- Andererseits soll unser Parteiprogramm auch allen politisch Interessierten einen Überblick über die politische Auffassung und Meinung der SVP URI bieten. Alle Urner sollen wissen, woran sie bei der SVP URI sind.

5. Pressemitteilungen

2007 veröffentlichte die SVP URI 12 Pressemitteilungen. Es waren dies:

- 14. Januar 2007 Zur Gründung der SVP Ortspartei Ursern und Göschenen
- 27. Februar 2007 Zur 1. August-Feier auf dem Rütli
- 12. März 2007 Zu den Richterwahlen und Abstimmungen vom 11. März 2007
- 9. Mai 2007 Zum Doppelmord in Erstfeld
- 18. Juni 2007 Zu den Abstimmungen vom 17. Juni 2007
- 16. Juli 2007 Bundesrat Christoph Blocher in Andermatt
- 27. August 2007 SVP URI tritt zu den eidg. Wahlen nicht an
- 1. September 2007 Zu den eidg. Abstimmungen vom
- 9. Oktober 2007 Zur Kundgebung von Bern
- 22. Oktober 2007 Zu den eidg. Wahlen 2007
- 25. Oktober 2007 SVP URI ist Enttäuscht über Ablehnungsantrag der Regierung zur „Behördenpropagandainitiative“
- 26. November 2007 Zu den kant. Abstimmungen vom 25. November 2007

II. Parteiorgane

1. Parteiversammlung

Die Parteiversammlung (PV) resp. die Generalversammlung (GV) der SVP URI besteht aus sämtlichen Mitgliedern und ist das oberste Parteiorgan.

Parteiversammlung vom 8. Februar 2007 in Erstfeld

Parolenfassung zum kantonalen Umweltgesetz und zur eidgenössischen Volksinitiative vom 9. Dezember 2004 "Für eine soziale Einheitskrankenkasse"
Landrat Josef Schuler und Nationalrat Marcel Scherer zeigen auf, worum es bei diesen beiden Vorlagen geht.

Parolenfassung

Umweltgesetz: Zustimmung mit 22:8

Einheitskrankenkasse: Ablehnung mit 38:0

Die SVP URI unterstützt die gemeinsamen Listen der Urner Parteien für das Land- sowie das Obergericht zweimal einstimmig mit 38 zu 0.

Parteiversammlung vom 10. Mai 2007 in Attinghausen

Parolenfassung zum kantonalen Kreditbeschluss für Investitions-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten an der Kantonalen Mittelschule Uri sowie zur Änderung vom 6. Oktober 2006 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) (5. Revision)

Landrat Beat Arnold und Nationalrat Peter Föhn referieren über die beiden Vorlagen.

Parolenfassung

Kreditbeschluss: Zustimmung mit 38:1

5. IV-Revision: Zustimmung mit 39:0

Im Anschluss an die beiden Parolenfassungen referierte Reto Brunett, Vorsitzender der Geschäftsleitung EWA über die „Stromlücke 2020“.

Parteiversammlung vom 20. September 2007 in Bürglen

Parolenfassung für die Nationalrats- und Ständeratswahlen vom 21. Oktober 2007

Parolenfassung

Nationalrat: Ja-Parole für Gabi Huber mit 28 Ja:5 Nein

Ständerat: Ja-Parole für Hansheiri Inderkum mit 39 Ja:1 Nein

Nein-Parole für Hansruedi Stadler mit 1 Ja: 22 Nein und
12 Stimmfreigabe

Parteiversammlung und ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Oktober 2007 in Altdorf

Parolenfassung zum Gesetz über die Umsetzung der NFA im Kanton Uri, zur Änderung des Gesetzes über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz), zum Tourismusgesetz und zur Änderung des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung (Gebäudeversicherungsgesetz)

Landrat Alois Arnold, Landrat Gusti Planzer und Tony Zraggen referieren über die Vorlagen.

Parteiprogramm der SVP URI zur Legislatur 2008 – 2012

Parolenfassung

NFA im Kanton Uri: Zustimmung mit 29:0 bei 0 Enthaltungen

Datenschutzgesetz: Zustimmung mit 28:0 bei 0 Enthaltungen

Tourismusgesetz: Ablehnung mit 24:3 bei 3 Enthaltungen

Gebäudeversicherungsgesetz: Zustimmung mit 26:0 bei 3 Enthaltungen

Parteiprogramm: Zustimmung mit 29:0 bei 1 Enthaltung

2. Kantonalvorstand

Der Kantonalvorstand (KV) setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen. Es sind dies:

Parteipräsident Gusti Planzer (X)

Sekretär André Gisler (X)

Kassier Robi Stampfli (X)

Sekretär/Presse Ezio Frigerio (X)

Mitglied	Hansheiri Ziegler
Mitglied	Bea Epp-Iseli
Mitglied	Rolf Albertin
Mitglied	Josef Schuler (von Amtes wegen als Fraktionspräsident)
Mitglied	Thomas Kempf

Die mit einem (X) gekennzeichneten Kantonalvorstandsmitglieder sind zusätzlich noch Mitglied der Geschäftsleitung der SVP URI.

3. Fraktion des Landrats

Die Mitglieder des Landrats, die auf den Listen der SVP-Ortsparteien gewählt werden, schliessen sich zu einer selbständigen Fraktion zusammen. Die Fraktion bezweckt die Verfechtung der politischen Ziele der SVP URI innerhalb und ausserhalb des Urner Landrats.

Regierungsrat

keine

Landräte

Aldorf	Oskar Blöchlinger Gusti Planzer (als Nachfolger von Ezio Frigerio)
Bürglen	Tino Gisler (bis April 2007)
Erstfeld	Walter Gisler
Schattdorf	Beat Arnold (als Nachfolger von Sepp Anderrütti)
Seedorf	Paul Dubacher
Silenen	Paul Indergand
Spiringen	Josef Schuler
Unterschächen	Alois Arnold

4. Ortsparteipräsidenten

- Josef Anderrütti, OP Schattdorf
- Christian Arnold, OP Seedorf und Umgebung
- Oskar Blöchlinger, OP Aldorf
- Robert Indergand, OP Erstfeld-Silenen-Amsteg-Bristen
- Marcel Gasser, OP Schächental
- Rolf Albertin, OP Ursern und Göschenen

5. Delegierte der SVP URI

Verantwortlicher: Hansheiri Ziegler, Amsteg

Urs Aschwanden, Erstfeld; Elisabeth Betschart, Seedorf; Paul Dubacher, Seedorf; André Gisler, Schattdorf; Walter Herger, Erstfeld; Peter Marent, Seelisberg; Gusti Planzer, Aldorf; Patrik Planzer, Bürglen; Josef Walker, Erstfeld; Kurt Zurfluh, Bürglen

6. Wahlkommission 2008

Christian Arnold, Präsident, Seedorf; Paul Dubacher, Mitglied, Seedorf; Gusti Planzer, Mitglied, Aldorf; Robert Stampfli, Mitglied, Schattdorf; Robert Indergand, Mitglied, Erstfeld; Jost Herger, Mitglied, Bürglen

III. Kantonale und Eidgenössische Volksabstimmungen im Jahr 2007

Datum	Kt./Bund	Abstimmungsvorlage	Parole SVP URI	Abstimmungsergebnisse	
				Bund	Kanton
11. März	Bund	Volksinitiative vom 9. Dezember 2004 für eine soziale Einheitskasse, (Bundesbeschluss vom 23. Juni 2006, BBl 2006 5743)	Nein	Nein	Nein
11. März	Kanton	Umweltgesetz (KUG)	Ja		Ja
17. Juni	Bund	Änderung vom 6. Oktober 2006 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG)	Ja	Ja	Ja
17. Juni	Kanton	Kreditbeschluss für Investitions-, Renovations- und Unterhaltsarbeiten an der Kantonalen Mittelschule Uri	Ja		Ja
25. Nov.	Kanton	Gesetz über die Umsetzung der NFA im Kanton Uri	Ja		Ja
25. Nov.	Kanton	Änderung des Gesetzes über den Schutz von Personendaten (Datenschutzgesetz)	Ja		Ja
25. Nov.	Kanton	Tourismusgesetz	Nein		Nein
25. Nov.	Kanton	Änderung des Gesetzes über die obligatorische Gebäudeversicherung, Gebäudeversicherungsgesetz	Ja		Ja

IV. Vertretung der SVP in den Gemeinderäten

Gemeinde	SVP-Sitze	Name der Vertretung
Altdorf	-	
Andermatt	1	Thomas Schuler
Attinghausen	-	
Bauen	-	
Bürglen	-	
Erstfeld	2	Urs Aschwanden; Robert Indergand
Flüelen	-	
Göschenen	-	
Gurtellen	-	
Hospental	-	
Isenthal	-	
Realp	-	
Schattdorf	-	
Seedorf	2	Christian Arnold; Elisabeth Betschart
Seelisberg	-	
Silenen	2	Paul Indergand, Tobias Tresch
Sisikon	-	
Spiringen	-	
Unterschächen	-	
Wassen	-	

V. Die SVP URI online

SVP URI www.svp-uri.ch